

5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern

„Riiiiiiiiikooo? ... Entwicklung braucht Freiraum!“

Zu Risikopädagogik und der Schaffung von Freiräumen auf Jugendfarm, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Modelle und mehr.

Die Risikopädagogik möchte den Menschen Möglichkeiten zur bewussten Auseinandersetzung mit Risiko und riskantem Verhalten anbieten. Es geht nicht darum, Risiken zu minimieren, sondern ein bewusstes Einlassen oder einen bewussten Verzicht auf ein Wagnis zu ermöglichen. Für eine Auseinandersetzung mit solchen Situationen brauchen Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten und die Freiräume auch Risikoerfahrungen machen zu dürfen. Aber wie soll mit Risiko umgegangen werden, dürfen wir das überhaupt, wer ist verantwortlich und wie erkläre ich das Eltern, Träger und anderen?

Diese und ähnliche Fragen möchte die 5te Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze näher beleuchten. Diese Tagung soll Informationen und Anregungen geben, aber auch die Möglichkeit zu Diskussion, Erfahrungsaustausch und mehr bieten. Dazu gibt es auch viel Praktisches zum Ausprobieren.

13. und 14. März 2014 in Nürnberg

Zur 5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern laden wir sehr herzlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Arbeitsfeld Jugendfarmen, Aktiv-, Abenteuer- und Bauspielplätze aus Bayern nach Nürnberg ein.

Die Veranstaltung findet statt:

Donnerstag, 13. März 2014, 10:30 Uhr
bis

Freitag, 14. März 2014, 15:30 Uhr

Im Südstadtforum Nürnberg
Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg
sowie auf diversen Plätzen vor Ort

5. Landestagung der der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern
13. und 14. März 2014
Nürnberg

„Riiiiiiiiikooo? ... Entwicklung braucht Freiraum!“

Zu Risikopädagogik und der Schaffung von Freiräumen auf Jugendfarm, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Modelle und mehr.

Die Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze ist eine zentrale Fachtagung für die Fachkräfte im Arbeitsfeld Jugendfarmen, Aktiv-, Abenteuer- und Bau-spielplätze in Bayern und wird vom Bayerischen Jugendring in Kooperation mit der Landes-arbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern (laja bayern e.V.) durchgeführt.

An der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der Tagung beteiligten sich wieder eine Reihe von Fachkräften des Arbeitsfeldes:

Christine Müller, ASP Röthenbach Nürnberg

Bernhard Mayer, Megilo Nürnberg

Daniel Klug, ASP Tunnelstraße, Nürnberg

Eva Geßler, Naturspielpl. Siegfriedstr. Nürnberg

Dominik Kaiser, ASP Wöhrder See

Kathrin Müller, Naturspielpl. Siegfriedstr. Nbg

Über die genauen Inhalte, den Ablauf der Tagung, die weiteren beteiligten Personen sowie organisatorische Fragen informieren Sie die beiliegenden Übersichten.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung (siehe beigefügtes Blatt) senden Sie bitte bis spätestens **03. März 2014** an den Bayerischen Jugendring, Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“, Postfach 20 05 18, 80005 München (Fax: 089/514 58-74). **Bitte beachten Sie, dass der BJR keine Anmeldebestätigung verschickt.** Für Nachfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung (Tel. 089/514 58-68 od. -37). Es steht nur eine begrenzte Zahl von Übernachtungsplätzen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bald an! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ACHTUNG: Bitte wegen der Übernachtungen zusätzlich Daniel Klug vom ASP Tunnelstraße kontaktieren: Tel: 0911 – 44 666 41

Für das Vorbereitungsteam:

Martin Windisch
Bayerischer Jugendring

„Riiiiiiiiikooo? ... Entwicklung braucht Freiraum!“

Zu Risikopädagogik und der Schaffung von Freiräumen auf Jugendfarm, Aktiv-Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Modelle und mehr.

Zu den Schwerpunkten der 5. Landestagung:

Die Risikopädagogik möchte den Menschen Möglichkeiten zur bewussten Auseinandersetzung mit Risiko und riskantem Verhalten anbieten. Es geht nicht darum, Risiken zu minimieren, sondern ein bewusstes Einlassen oder einen bewussten Verzicht auf ein Wagnis zu ermöglichen. Für eine Auseinandersetzung mit solchen Situationen brauchen Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten und die Freiräume auch Risikoerfahrungen machen zu dürfen. Aber wie soll mit Risiko umgegangen werden, dürfen wir das überhaupt, wer ist verantwortlich und wie erkläre ich das Eltern, Träger und anderen?

Peter Ogradowski hat 1997 in seiner Publikation „Risiko - Neuer Wert für die pädagogische Arbeit mit Kindern“ festgestellt, dass es auf Abenteuerspielplätzen weniger Unfälle gäbe, als auf „normalen“. Die Unfallquote in Kindergärten und Grundschulen hingegen wurde als sehr hoch evaluiert, als ein Grund hierfür wird angeführt, dass die Kinder in Regeleinrichtungen „sehr behütet“ wären und sich dort fast ausschließlich feinmotorisch beschäftigen würden.

Ein Risiko bewusst einzugehen ist auch eine Form des aktiven Lernens, über die Umwelt, über den eigenen Körper, über Grenzen und Möglichkeiten. Es ist ein Teil der Entwicklung bei dem bewältigte Risikosituationen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten stärken.

Dabei können Kinder und Jugendliche auch Unterstützung gebrauchen. Es kann uns im Sinne einer sinnvollen Entwicklung, einer gesunden Selbsteinschätzung und eines guten Körpergefühls nicht darum gehen alle Risiken, denen sich junge Menschen gegenüber sehen könnten zu eliminieren, quasi Laborbedingungen zum Aufwachsen zu schaffen. Im Gegenteil sollten wir als Pädagoginnen und Pädagogen dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche im Sinne einer „Risikooptimierung“ Unterstützung und Begleitung dabei bekommen können, Risiken selbst einschätzen zu lernen und sie so „managen“ zu können. - Kein leichter Auftrag in einer immer mehr auf Sicherheit, Absicherung und Normen gepolten Gesellschaft. Dabei braucht es für eine vernünftige Einschätzung nicht nur die Fähigkeit die eigenen Möglichkeiten realistisch zu beurteilen, sondern ebenso ein Wissen um und eine Erfahrung mit den Dingen, die einem in der Umwelt/Natur begegnen können und dazu auch kommunikative Fähigkeiten um sich auch mit anderen bewusst über Risiken auseinanderzusetzen zu können.

Die 5. Landestagung soll hier Anregungen geben, Hintergründe beleuchten und aktuelle Aspekte aufzeigen. Dafür ist es gelungen fachlich versierte und praktisch erfahrene Referenten/innen zu gewinnen, die auch gerne in den Pausen für rege Diskussionen und Austausch zur Verfügung stehen.

Tagungsverlauf

Donnerstag, 13. März 2014

ab 10.00 Uhr Anreise, Übernachtungsfragen, Imbiss

10.20 Uhr Tagungseröffnung

Begrüßung

Informationen zur Tagungsorganisation

10.30 Uhr

Kooperation von Jugendarbeit und Schule sowie Fördermöglichkeiten

Der Bayerische Jugendring bietet Beratung und Unterstützung für alle Akteure im Bereich schulbezogene Jugendarbeit, Jugendarbeit sowie ein Förderprogramm für schulbezogene Aktivitäten und Projekte.

Grundlegend ist die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, die Berücksichtigung ihrer Vorstellungen, die aktive Einbeziehung in die Planung und Durchführung der Maßnahmen und Projekte. Ein neues Zusammenspiel von Schule und anderen Bildungsorten und Lernwelten ist gefragt, wenn ein umfassendes Bildungssystem realisiert werden soll. Jugendarbeit kann hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Claudia Kreutzer wird hier sich, ihr Angebot sowie die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten vorstellen

Referentin:

Claudia Kreutzer – Referentin für Schulbezogene Jugendarbeit beim BJR

11:30 Uhr

Projektvorstellung: Kinderhexe und Zaubermann

Die Fachstelle Kinderhexe & Zaubermann der katholischen Kirche Region Bern stellt sich und ihre Projekte vor.

Mit verschiedenen Projekten bringen die Kinderhexe und der Zaubermann Kinder und Familien ins Spiel.

Anwaltschaftlich und partizipativ setzen sie sich dafür ein, die Lebenswelten für Kinder zu verbessern und gesunde Aufwuchsbedingungen zu ermöglichen.

Referenten:

Anouk Haehlen und Rolf Friedli – Fachstelle Kinderhexe und Zaubermann Bern CH

13:45 Uhr Mittagsimbiss

14:45 Uhr

Input:

**Es muss etwas geschehen, aber es darf nichts passieren!
Vom Nutzen des Risikos und von der gefährlichen Sicherheit.**

Der gesellschaftliche Wandel reduziert die für die Kindheit so wichtigen „Lebensmittel“ wie Natur, Spiel und Wagnis. Jedoch ist das Spielen und Erleben im Draußen und in der Natur für die Entwicklung der Kindheit so wesentlich wie ausreichend Schlaf und gute Nahrung.

Bei dem Beitrag, wird es also um wichtige Notwendigkeiten für gesundes Aufwachsen der Kinder gehen. Es geht um Spiel, um Natur und Risiko. Es geht um Angst und um Mut und was aus beiden entstehen kann. Es geht um pädagogische Herausforderungen, um Haltungen und um die Stärkung der Kinderrechte. Es geht um Miteinander.

Referent:

Referent: Stefan Deuß - Diplom Sozialpädagoge, Natur- und Risikopädagogischer Begleiter

16:30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr

verSICHERung

Ein kurzer Abriss über Versicherungs- und Haftungsfragen im Bereich der Spielplatzarbeit und Möglichkeit zur Nachfrage

Dazu: Netzwerke für Aktivspielplatzarbeit in Deutschland und Europa – ein kurze Überblick über aktuelle Organisationsstrukturen und Möglichkeiten.

Referent:

Christian Dettweiler, Bildungsreferent – Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

18:45 Uhr Abendessen von „Männer am Herd“ auf dem Aktivspielplatz Tunnelstraße

19:30 Uhr Mitgliederversammlung des laja e.V. (Einladung erfolgt gesondert durch laja)

Ab ca. 19.30 Uhr „Gemütlicher Abend“ - Möglichkeit zum kollegialen Austausch und vertiefenden Diskussionen

Freitag, 14. März 2014

09:00 Frühstück auf dem Aktivspielplatz Tunnelstrasse

10.30 Uhr

Arbeitsgruppen / Workshops

„Was macht einen Abenteuerspielplatz zum Abenteuerspielplatz?“

Workshop A

„Auf schwankenden Pfaden – Abenteuer Slackline“

Ohne Netz und doppelten Boden – Niedrigseil und Slagline in der Offenen Arbeit. Ausprobieren, Diskutieren, Nachfragen und mehr.

Während des Workshops zeigen wir euch den richtigen und sicheren Auf- und Abbau von verschiedenen Seilelementen und wie ihr diese, passend für verschiedene Altersgruppen, einsetzen bzw. mit schnellen Handgriffen umgestalten könnt. Dabei bewegen wir uns nicht nur nahe am Boden, sondern auch in luftigen Höhen. Auch überlegen wir gemeinsam, wie eine Slackline in den pädagogischen Alltag integriert werden kann und nicht nur ein „außergewöhnliches Angebot“ bleibt.

Von und mit Dominik Kaiser und Kathrin Müller auf dem ASP Wöhrder See

Workshop B

„Risikobalance und Gemeinschaftsarbeit“

Der Workshop versteht sich als Fortführung des gestrigen Vortrages „Es muss etwas geschehen, aber es darf nichts passieren“. In dem Workshop werden Übungen zur Wahrnehmung, zur Beurteilung und zur Durchführung von Risikoerfahrungen erprobt und erfahren. Das ganze findet mal alleine, mal als Partnerübung, als Interaktion mit der Umgebung und immer wieder im Netz der Gemeinschaft statt.

Stefan Deuß / Hafen und Abenteuer Hamburg

Workshop C

„Der Aki summt und brummt – Bienenhaltung auf dem Abenteuerspielplatz“

Von überzogener Angst, Reaktionen aus der Nachbarschaft und Bedingungen für die Imkerei. Von der Chance Ökologie mit Risikoreiz zu verbinden.

Hintergrundwissen zum Leben der Bienen, der Imkerei. Tipps und Tricks und was sonst noch beachtet werden sollte.

Workshop D

„Überraschungsworkshop“

13.30 Uhr

Abschluss auf dem Aktivspielplatz Grünwaldstr.
Anschließend: Mittagessen von „Guerillafood“

14:30 Uhr

Tagungsende

Anschließend Möglichkeit zu einem Stadtrundgang durch Nürnberg
von und mit **Bernhard Meyer / Megilo Nürnberg**

5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuer- erspielplätze in Bayern

13. und 14. März 2014
Südstadtforum Nürnberg

Tagungsinformationen

Weitere Informationen zur Landestagung erhalten Sie:

Bayerischer Jugendring

Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“

Martin Windisch, Tel.: 089/51458-68, Fax: 089/51458-74

Bereichssekretariat: Tel. 089/51458-37

Tagungsort:

Südstadtforum Nürnberg

Siebenkeesstraße 4,

90459 Nürnberg

www.suedstadtforum.de

sowie diverse Plätze vor Ort

Tagungs- und Verpflegungskosten:

Der Bayerische Jugendring übernimmt die Kosten für Tagungsort und Verpflegung.

Übernachtung:

Übernachtungen vom 13. auf den 14. März 2014 finden auf dem Aktivspielplatz Tunnelstrasse, Schloßäckerstr. 25, 90443 Nürnberg, statt. Dort werden auch Essen und Abendprogramm stattfinden.

Bitte bei Bedarf an einem Übernachtungsplatz unbedingt in der Anmeldung angeben und zusätzlich telefonisch oder per Mail bei Daniel Klug vom ASP Tunnelstraße melden:

asptunnel@kinderhaus.de oder 0911/44 66 41

Tagungsteilnahme ohne Übernachtung:

Für die Teilnehmer/innen aus dem Raum Rosenheim besteht die Möglichkeit zur Tagungsteilnahme ohne Übernachtung. Bitte beachten Sie das Anmeldeformular und teilen Sie uns bitte Ihre Teilnahme an den Mahlzeiten mit.

Auch bei Teilnehmer/innen ohne Übernachtung wünschen wir uns die Anwesenheit während des gesamten Tagungszeitraumes.

Ihre Anmeldung

erbitten wir per Fax, Brief oder e-mail mit dem beiliegenden Anmeldebogen bis spätestens **04. März 2014**.

Bitte beachten Sie, dass der BJR keine Anmeldebestätigung zur 5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuer-spielplätze in Bayern verschickt – Post gibt es nur bei Absage!

Anreise zum Tagungsort:

Das Südstadtforum ist von Bahnhof aus bequem mit der U1 oder der Straßenbahn Linie 8 – Haltestelle Aufseßplatz zu erreichen oder durch einen kurzen Fußmarsch vom Südausgang des Hauptbahnhofs aus.

Lage und Anfahrt: <http://suedstadtforum.de/index.php?id=68>
<https://goo.gl/maps/6CBW9>

Bis spätestens 04. März 2014 zurück an:

BAYERISCHER JUGENDRING
Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“
- Offene Kinder- und Jugendarbeit -
Martin Windisch
Postfach 20 05 18
80005 München

FAX: 089/514 58-74

A n m e l d u n g

zur 5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau-, und Abenteuerspielplätze in Bayern

Hiermit melde ich mich / wir uns mit _____ Person(en) an zum

5. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern am
13. und 14. März 2014 in Nürnberg an.

Name(n):

Dienstort:

telefonisch tagsüber erreichbar unter: _____

Übernachtung notwendig : Ja Nein

Essen: 13.03.: Mittag Abend - 14.03.: Früh Mittag

Vegetarische Verpflegung: : Ja Nein

Datum

Unterschrift